

Plenarprotokoll 19/70	Turnus 14.50 Uhr
Niederschrift der Rede zur Berichtigung gemäß § 86 Abs. 1 GO Abghs	Seite 4/7
	- hi -

Dr. Alexander King (fraktionslos):

Vielen Dank, Frau Präsidentin! – Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ja, es stimmt schon, die AfD hat durchaus interessante Vorstellungen eingebracht. Aber die Art und Weise, das ist, glaube ich, dargelegt worden – – Der Antrag ist sehr dürr, er ist sehr widersprüchlich, er lässt ganz viele Fragen offen. Insofern weiß man natürlich nicht so richtig, was man damit anfangen soll. Und Sie haben, Herr Wiedenhaupt, auch verpasst – – Sie haben den Antrag eingebracht und dann haben Sie später noch mal eine Replik auf Herrn Balzer gebracht. Aber trotzdem wurde man eigentlich auch nicht schlauer daraus, wie Sie denn jetzt zum Beispiel das darstellen wollen, was die Einnahmen aus der Gewerbesteuer betrifft, also was Sie dann mit den Verlusten auf Landesebene machen oder wie Sie verhindern wollen, dass das Ziel der gleichen Lebensverhältnisse dadurch in Frage gestellt wird. Es ist doch klar, dass das – – Ich verstehe den Impuls zu sagen, die Bezirke brauchen einen Anreiz, um lokales Gewerbe zu unterstützen und nicht mit Zollstock im Papierkrieg zu ersticken. Das ist sicher ein Problem. Dass man darüber spricht, ist auch richtig. Aber es bleiben viele Fragen offen, und Sie haben sie nicht beantwortet, und deswegen ist das ein bisschen zu wenig.

Das betrifft auch die Sache mit der Sachexpertise. Selbstverständlich ist es wünschenswert, wenn man ein Ressort übernimmt für Hunderttausende von Bewohnern mit Hunderten von Mitarbeitern, die ja auch Expertise haben, dass man sich dann auch selber damit auskennt. Aber das Problem ist doch über die Ausbildung gar nicht zu lösen. Außerdem wurde ja auch dargestellt, dass es da ganz andere Festlegungen bereits gibt.

Das einzige, finde ich, das jetzt hier aus meiner Sicht nicht wirklich widerlegt wurde, war die Sache mit der Direktwahl der Bezirksbürgermeister. Das finde ich durchaus erwähnenswert. Es stimmt, es ist unausgegoren, so wie Sie es eingebracht haben. Aber ich finde, die Diskussion könnte man trotzdem weiterführen, denn immerhin geht es um einen Amtschef, der 300 000 Bürger oder mehr fünf Jahre lang regiert. Ich glaube, es ist einfach demokratischer; das muss man einfach sagen. Es würde auch die Demokratie in den Bezirken beleben und wäre für die Leute, glaube ich, auch interessanter. Ich finde, man sollte das weiterdiskutieren, aber nicht auf der Grundlage, wie wir sie jetzt hier haben. – Ich habe auch zum Beispiel dich, Lars, jetzt nicht so verstanden, dass du das in Bausch und Bogen ablehnst. Du hast gesagt, dass es hier irgendwie populistisch aufgestellt ist. Das stimmt vielleicht auch, aber ich finde, die Idee an sich kann man weiterverfolgen.

Vielleicht löst man damit auch ein anderes Problem.

Plenarprotokoll 19/70 Niederschrift der Rede zur Berichtigung gemäß § 86 Abs. 1 GO Abghs	Turnus 14.50 Uhr
	Seite 5/7
	- hi -

Vizepräsidentin Dr. Bahar Haghanipour:

Herr Abgeordneter! Ihre Redezeit ist zu Ende. Ich bitte Sie, zum Schluss zu kommen!

Dr. Alexander King (fraktionslos):

Ich möchte mal daran erinnern: Wir haben hier Bezirksbürgermeister, die zu vollen Bezügen seit Jahren gar nicht mehr ihr Amt ausüben. Diese Regelung, die ja auch etwas mit dem Verfahren, das wir bisher haben, zu tun hatten, hat das Land Berlin bisher 3 Millionen Euro gekostet. So etwas sollte sich auf jeden Fall nicht wiederholen.